

# Gemeindebrief Erlösergemeinde

März 2026 bis Mai 2026 Evangelische Erlösergemeinde  
Wiesbaden-Sauerland



**Wir wünschen Ihnen  
Frohe Ostern und einen schönen  
Frühling**



## Liebe Menschen in der Evangelischen Erlösergemeinde,

jetzt, da ich diese Worte an Sie und Euch schreibe, schaue ich aus meinem Arbeitszimmer durch das Fenster im ersten Stock. Es ist neblig. Letzte Häufchen von Schneeresten liegen im Garten und auf den Straßen von Zornheim. Der Himmel übt sich in Geduld und zeigt sich trotzig Grau-in-Grau. Hinter einem Wall von winterlich unbelaubten Bäumen, vor dem örtlichen Friedhof, schiebt sich der Turm der katholischen Kirche über die Häuser der Nachbarschaft, als ob er nach dem Rechten sehen wollte. Sein kunstvolles Kreuz auf der Dachspitze hebt sich kaum, aber doch sichtbar vor dem Hinter-



grund der wolken- aber auch sonnenlosen Troposphäre ab. Und das Zifferblatt der Turmuhr zeigt: Höchste Zeit, Pfarrer Schneider, in den Tag zu kommen! Wir haben Schlussredaktion für den neuen Gemeindebrief!

Ich stelle meine Kaffeetasse neben mir auf dem Schreibtisch ab. Ich lege die Bibel mit dem Predigttext für den kommenden Sonntag auf das Gesangbuch und schiebe beides etwas weiter weg. Ich brauche Armfreiheit! Ich strecke mich und höre meine Ellbogen knacken. Dann wird mir bewusst:

Es ist einer dieser typischen Tage Anfang Februar. **Erste Frühblüher wagen sich aus dem Boden in der Hoffnung auf wärmere Zeiten.**

Man meint, man könne schon etwas vom Frühling erschnuppern... doch – das muss Einbildung sein, oder nicht? Kennen Sie das? Kennt Ihr das? Da ist etwas deutlich wahrnehmbar, wofür es doch noch kaum Anzeichen gibt? Ja, ich spüre das jedenfalls in diesem Moment – schon seit Weihnachten, Neujahr und Epiphanias. **Es ist die Vorfreude auf alles, was das Jahr für uns gemeinsam im Sauerland bringen wird. Ich freue mich, dass wir bald zum zweiten Mal gemeinsam Ostern feiern werden, und bald darauf Pfingsten.** Ich freue mich, auf diesen zweiten Frühling als Pfarrer im Sauerland mit Ihnen und Euch. Auf das Erleben, wie die Natur rings um uns erwacht. Das Aufblühen der Pflanzen im Sauerlandpark, auf den Balkonen und in den Gärten. Das allmählich größer werdende Ansammeln von Menschen außerhalb ihrer Haustüren und den eigenen vier Wänden, eben das häufigere und gelegentliche ungeplante Treffen zwischen-durch. Ein spontanes Gespräch auf dem Weg von A nach B, das keines Termins bedarf. Und das dennoch,

oder gerade deshalb so guttut. Wir Menschen brauchen solche Begegnungen, glaube ich, damit neue Kontakte *erwachen* können, ebenso wie es für bestehende Freundschaften und andere Beziehungen gilt, die manchmal wie in einen Winterschlaf gefallen sind.

Das Thema *Erwachen* führt uns



aber natürlich auch mitten in das Zentrum, in das Herz unseres Glaubens. **Mir fällt das Lied „Er weckt mich alle Morgen“ von Jochen Klepper ein, das im Gesangbuch unter der Nummer 452 steht.** Klepper beschreibt mit Bezug auf die Bildsprache des Jesaja-Buchs (Jesaja 50, 4-8), wie ein Mensch,

## Der alte Wecker

Mechanik, Blech mit Trieb und Federwerk,  
das nicht, wenn ich es nicht will, funktioniert,  
auf alle Arbeitsteile insistiert,  
solange ich ihr Stillestehn bemerk',  
nachdem es uns an unser Ziel gemahnt  
und – seiner Zeit entwöhnt – gefordert hat,  
nachdem es das gerade Zifferblatt umrunden muss, als es mit sich verzahnt

so zögerlich bestünde  
wie ein Ding,  
verloren auf dem  
Nachtischschrank-  
gedeck  
aus Drähten, Scheiben, Schrauben,  
Farbe, Glas

und müde wurde und  
es sich verding  
in irgendeinen angedachten Zweck,  
den irgendjemand aufzuziehn vergaß.

*Lars Schneider*



Lebens, mit dem Gott unsere Welt und alle Geschöpfe darin erschaffen und zum Leben erweckt hat. In der zweiten Strophe wird weiter ausgeführt, dass Gottes Schöpfung aber nicht sich selbst überlassen bleibt, sondern dass Gottes Wort zu unserem Heil gültig ist und bleibt, dass es ein Wort „der ewgen Treue“ ist. Dieser Gedanke berührt mich, vor allem, wenn ich feststelle, dass Klepper das dem Lied zugrunde liegende Gedicht im Jahr 1938 verfasst hat,

also in einer dunklen Zeit, am Vorabend des Zweiten Weltkriegs:

**„Sein Wort will helle strahlen / wie dunkel auch der Tag“,**  
das sind die beiden letzten Verse des

Gedichts.

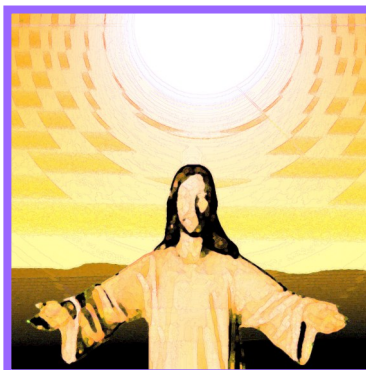
Erwachen zum Glauben – das heißt für mich in diesem Sinn also auch: aufmerksam werden und lauschen auf Gottes Wort, Erwachen aus der Zerstreung und aus der Verdrängung ernster Probleme in dieser Welt. Erwachen in

wie das lyrische Ich, von Gott selbst aufmerksam gemacht wird für sein Wort, Gottes Wort des



die Verantwortung für ein friedlicheres und nachhaltigeres Leben. Dass wir dabei andererseits auch getrost und getröstet sein können, davon handelt dieses Lied.

Erwachen zum Glauben – das ist der Glaube an Jesus Christus, der von Gott, dem Vater, an Ostern erweckt wurde vom Tode und erwacht ist zum neuen, ewigen Leben.



Dieser unser Glaube wurde damit ebenfalls zum Leben erweckt, weil es ihn seit diesem Ereignis erst gibt. Es lässt sich nicht wiederholen. Ostern ist ein und für allemal geschehen. Aber seitdem ist nichts wie es zuvor gewesen war: **Jesus war der Erste, der uns vorangegangen war auf dem Weg zu Gott.**

In der griechischen Sprache im Neuen Testament gibt es dafür zwei unterschiedliche Wörter: Das Verb ἐγείρω steht dabei für die Rolle Gottes; Gott hat Jesus *auferweckt*. Das Substantiv ἡ

ἀνάστασις wiederum beschreibt die Rolle Jesu; Jesus ist auferstanden. Und für beide diese Wörter gilt: Religiöse Bedeutung haben sie erst in der Bibel bekommen. Die Wörter existieren auch sonst,

im alltäglichen Sinn in der griechischen Sprache. Man kann sie auch einfach mit *aufwecken* und *aufstehen* übersetzen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich

Ihnen und Euch, dass wir uns inspirieren lassen für unseren weiteren gemeinsamen Weg. **Dass wir aufmerksam bleiben für Gottes Wort und die Aufgaben in der Welt. Dass wir empfänglich werden und bleiben da, wo wir gebraucht werden. Und dass wir Kraft und Freude behalten bei der aktiven Gestaltung unserer Gemeinde und in unserem Stadtteil.**

*Ihr Pfarrer  
Lars Schneider*





## Diakoniesammlung vom 1. bis 11. März

### Niemanden zurücklassen in unserer Region

#### Wer kennt das nicht?

In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

#### Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Die **Diakoniesammlung vom 1. bis 11. März 2026** setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen.

Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft – durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

#### Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:

*„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.“*

**Mitmachen ist ganz einfach:** Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, mitzumachen – **jeder Beitrag zählt.**

#### Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Lars Schneider

Gemeindepfarrer

Marcel Hirsch

Leiter Regionale Diakonie Wiesbaden  
Rheingau-Taunus



#### Spendenkonto

Regionale Diakonie in Hessen und Nassau gGmbH  
DE78 5105 0015 0100 0216 76  
Nassauische Sparkasse

**Verwendungszweck:** Sammlung + Ihre Adresse  
(für Spendenquittung)

Weitere Informationen unter: [www.regionale-diakonie.de/sammlung](http://www.regionale-diakonie.de/sammlung)

Bei den **Seniorennachmittagen** gibt es immer leckere Verpflegung, aber diesmal gab es etwas Besonderes: Frau Kahlenberg feierte ihren 94. Geburtstag. Sie bestellte Kuchen bei Ella Kleis und meinte: „Damit wir eine schöne Kaffeetafel haben.“ Da nahmen sich Ella Kleis und Natalia Gerlach, beide KV Mitglieder und mit Herz für Senioren zuständig, vor, ihr eine besonders schöne Kaffeetafel zu zaubern. Sie kauften ein, backten und dekorierten mit Liebe, Blumen und Luftballons den Geburtstagstisch. Dabei wurden



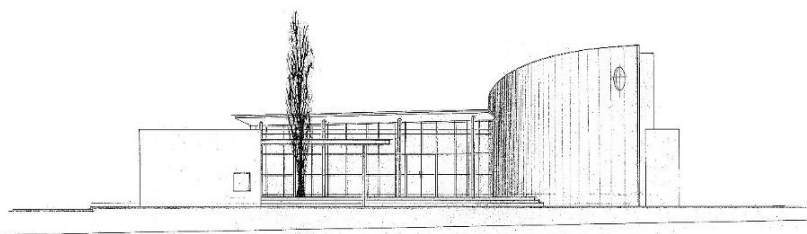
sie von Sarina Handrick und Judith Rossel tatkräftig unterstützt.



Frau Kahlenberg freute sich sichtlich darüber und es war ein sehr schöner, geselliger Nachmittag. Die Gemeinde schätzt Frau Kahlenberg sehr, da sie die Senioren oft kreativ unterhält und bereichert, indem sie Gedichte, Geschichten und Geburtstagsglückwünsche vorliest. Diesmal durfte sie selbst viele herzliche Glückwünsche empfangen! Wir freuen uns auf den nächsten Seniorennachmittag!

*Helene Rahn*





## Termine in der Erlösergemeinde für Seniorentreff

Föhrer Str. 84, 65199 Wiesbaden

|            |             |                |
|------------|-------------|----------------|
| 26.02.2026 | 15 – 17 Uhr | Heringessen    |
| 12.03.2026 | 15 – 17 Uhr | Sitztanz       |
| 26.03.2026 | 15 – 17 Uhr | Frühlingsfest  |
| 16.04.2026 | 15 – 17 Uhr | Offener Treff  |
| 30.04.2026 | 15 – 17 Uhr | Offener Treff  |
| 21.05.2026 | 15 – 17 Uhr | Spiel und Spaß |
| 11.06.2026 | 15 – 17 Uhr | Bingo          |
| 25.06.2026 | 15 – 17 Uhr | Sommerfest     |

## Sommerferien



Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Kleis oder Frau Gerlach. Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief.

Auch dieses Jahr besuchten uns Engel natürlich den Hirten und Kö- Maria und Josef mit all den Hirten, nigen verkünden, welche mit Ge- Königen und Engeln in Sauerland. schenken zum Stall eilten - immer Seit November trafen sich unsere dem Stern nach. Sie fanden die klei- Krippenspielkinder jeden Samstag, ne Familie und bescherten sie mit um fleißig für die Vorstellung zu ihren Gaben.

üben. Natürlich gab es manchmal Auch wenn ein jeder von uns die anstrengende Tage, sowohl für die Geschichte kennt, bringen die Krip- Kinder, als auch für die Erwachse- penspielkinder durch ihre Vorfüh- ren. Doch die Mühe hat sich ge- rung den Zauber von Weihnachten



lohnt! Nach zahlreichen Proben, jedes Jahr aufs Neue in unsere Her- vielen Keksen und ganz viel Spaß zen, ohne, dass es je langweilig waren die Kinder bereit für das wird.

Krippenspiel. Mit jeder Probe Hoffen wir auch dieses Jahr auf ein wuchs die Aufregung bis unsere gelungenes Krippenspiel 2026 und Gemeinde am heiligen Abend end- nochmals ein riesiges DANKE an lich das alljährliche Krippenspiel alle Kinder, die jedes Jahr so toll bestaunen durfte! Maria und Josef beim Krippenspiel mitmachen und fanden ihre Unterkunft in einem an alle Ehrenamtlichen, ohne die es Stall in Bethlehem und das Jesu nicht möglich wäre!

Kind kam zur Welt. Das mussten die

*Selia Ribskis*





## Im Monat März mit Sonnenschein

stellt sich der Frühling ringsum  
ein;

die Vögel zwitschern Drunt' am  
Bach

auch der Mensch wird langsam  
wach.

*Oskar Stock \*1946, deutscher  
Schriftsteller und Aphoristiker*

Wie in der Natur alles langsam erwacht und lebendiger wird, merken wir und erleben wir jeden Tag. Jeden Tag mehr. Der Himmel wird anders, die Luft riecht anders, die Bäume und die Pflanzen warten auf einen Tag, an dem sie vom Winterschlaf wach werden.

Aber nicht nur um uns herum wird es freundlicher, sondern auch wir werden die Wärme der Sonne spüren. Jeden Tag werden wir auch mehr und mehr von der Sonne gestreichelt, um Wohlgefühl für Körper und Seele zu bekommen - um mehr und öfters zu lächeln. Unsere Gesichter werden einfach gelassener und schöner.

**"In jedem Menschen ist Sonne,  
man muss sie nur zum Leuchten**

**bringen".**

So einen schönen Spruch von Sokrates erwähne ich nicht zufällig.

Im Sommer bin ich oft am Strand an der Ostsee, wo ich die wunderbare Natur erlebe und genieße. Aber nicht nur die schöne Natur tut einem gut, sondern auch viele Begegnungen.



Mit einer älteren Ärztin treffe ich mich oft, um lange aber nicht langweilige Spaziergänge zu machen. Für mich ist es immer eine Berei-

cherung, von ihrer Tätigkeit als Ärztin mehr zu erfahren, aber sie auch als Persönlichkeit zu erleben. Und jedes Mal bewundere ich ihre positive Einstellung zu jedem Menschen, der ihr begegnet ist.

Einmal, bei so einem langen Spaziergang, war ich Zeugin einer sehr kurzen aber sehr warmen Begegnung mit einer jungen Künstlerin:

"Sie sind so hübsch, charmant und begabt. Sie sind einzigartig und zu bewundern und Sie werden jeden Tag kreativer und erfolgreicher! Ihre Auftritte berühren die Herzen! Ich wünsche Ihnen viel Glück, Liebe, Gesundheit und Gottes Segen", sagte ich zu ihr.

Das Wichtigste und das Schönste in dem Moment war für mich diese junge Person: sie mit netten Worten und positiven Gedanken zu beschenken und ihr Herz zum öffnen zu bringen. Das Lob auszusprechen! Die Komplimente großzügig auszuschütten! Die Künstlerin vielleicht für einen Moment sprachlos zu machen!

Es klingt vielleicht zu schmeichelfhaft oder zu künstlich, aber es tut Wunder! Das Schönste dabei ist, dass man sich selbst mit guten Gedanken beschenkt und auch be-

lohnt! Das ist ein Phänomen, das immer funktioniert!



Dann leuchtet die Sonne in uns und es wird Frühling! Erstaunlich, was der Frühling alles bewirken kann!

**„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht“.**

*Jean Paul*

Ich möchte uns allen einen schönen und sonnigen Frühling mit vielen netten Begegnungen wünschen .

**Frohe Ostern!**

*Roswitha Ensins*

## Erwachen – neue Impulse für die Zeit ab 50

Der Frühling steht sinnbildlich für das Erwachen: Die Tage werden heller, die Natur regt sich und mit ihr wächst oft auch die Lust, Neues zu beginnen oder Altbekanntes neu zu entdecken. Erwachen bedeutet dabei nicht nur Neubeginn sondern auch bewusster wahrzunehmen, was uns guttut – körperlich, geistig und gemeinschaftlich.

**Gerade die Zeit ab 50 bietet viele Chancen: mehr Lebenserfahrung, oft etwas mehr Zeit und den Wunsch nach Austausch, Bewegung und Sinn.**

Das KBS bietet vielfältige Angebote, die dazu einladen, aktiv zu bleiben, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam den Alltag zu gestalten. Die Wochenangebote reichen von gemeinsamen Mahlzeiten über Bewegung und Kreativität bis hin zu Musik und Begegnung.

Der Montag beginnt mit dem Mittagstisch „Das Sauerland is(s)t gut“, bei dem nicht nur gemein-

sam gekocht, sondern auch generationenübergreifend gegessen wird. Yoga und Gymnastik stärken Körper und Beweglichkeit, während das MittenDRIN-Café oder der Nachbarschaftstreff Raum für Gespräche, Zuhören und Miteinander bieten.

Auch das geistige Erwachen kommt nicht zu kurz: Beim Deutsch-Lernen, im Kreativ-Café oder im Stadtteilchor „Sing mit“ können neue Fähigkeiten entdeckt oder alte Leidenschaften wiederbelebt werden. Ergänzt werden diese Angebote durch Soziale Beratung sowie offene Projekte wie das Essbare Sauerland, den Bücherschrank oder den Fairteiler-Schrank, die jederzeit zugänglich sind und das solidarische Miteinander im Stadtteil stärken.

**Vielleicht ist jetzt genau der richtige Moment, etwas Neues auszuprobieren oder einfach dazukommen.**

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

*Petra Ebeling und Zuzana  
Karaffova, KBS*



## KBS 50+ - Angebote

Die Angebote richten sich an alle Stadtteilm Bewohner:innen ab 50 Jahren

### Montag:

- **11-13 Uhr** Mittagstisch „Das Sauerland is(s)t gut“, gemeinsames Kochen, Gemeindezentrum
- **13-14 Uhr** Mittagstisch „Das Sauerland is(s)t gut“, gemeinsames Essen mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendzentrum Trafohaus, Gemeindezentrum
- **16:30-17:30 Uhr** Yoga, KBS-Gemeinschaftsraum

### Dienstag:

- **11:30-13 Uhr**, Wir lernen Deutsch, KBS-Gemeinschaftsraum
- **14:45-15:45 Uhr** Gymnastik 50+, Gemeindezentrum
- **19-21 Uhr** Nachbarschaftstreff alle 14 Tage, KBS-Insel

### Mittwoch:

- **15-17 Uhr** MittenDRIN-Café, Gemeindezentrum

### Donnerstag:

- **18:30-19:30 Uhr** Stadtteilchor Sauerland „Sing mit“, Gemeindezentrum

### Samstag:

- **10:00-13:00 Uhr** Kreativ-Café, am 2. Samstag im Monat, KBS-Gemeinschaftsraum

### Weitere Angebote:

- Soziale Beratung, Mittwoch 9-10 Uhr und Donnerstag 16-17 Uhr, Quartiersbüro Sauerland
- Essbares Sauerland, Bürgerbeteiligungsprojekt, immer zugänglich, Norderneyer Str.
- Bücherschrank, immer zugänglich, Marktplatz Sauerland
- Fairteiler-Schrank (Lebensmittelschrank), immer zugänglich, Borkumer Str.

### Weitere Informationen



KBS  Stadtteilbüro

Petra Ebeling, Verantwortliche für 50+-Angebote

Föhrer Str. 72, 65199 Wiesbaden

petra.ebeling@ekhn.de, 0611 205 17 11, 0177 144 3191

Wir freuen uns auf Sie und Euch! *Petra Ebeling*

**Interview mit Elvira Rahn,  
Bewohnerin des Sauerlandes  
seit 1993, ehemaliges KV-  
Mitglied, Teilnehmerin am  
Seniorenachmittag und an  
KBS Angeboten**

**Woher kommst Du und wie lange  
lebst Du in Sauerland?**

Ich bin in Nordkasachstan geboren, in einer sehr schönen Gegend und habe da meine Kindheit und viele gute Jahre bis zu meinem 40sten Lebensjahr verbracht. Danach sind wir nach Deutschland übergesiedelt. Wir waren zuerst 2 Jahre im Westerwald und dann, durch die Arbeit meines Mannes, sind wir nach Wiesbaden gekommen. Unser Neubaugebiet Sauerland war damals noch ganz am Anfang, es gab erst ein paar Häuser hier, als wir 1993 einzogen.

**Was gefällt Dir an unserem Stadtteil?**



Wir sind sehr glücklich, hier zu leben. Hier kennen sich die meisten Menschen. Es ist sehr schön hier. Die Kirche wurde in unserer Gegenwart erbaut, als mein Mann im KV war - damals mit Pfarrer Andreas Jung. Wir (mein Sohn und ich) gehen sehr gerne an Werktagen mit dem Hund meiner Tochter und meines Schwiegersohnes spazieren. Wir laufen durch Sauerland und wechseln unsere Routen immer wieder. Im Sommer gehen wir oft ins Feld spazieren. In Sauerland haben wir einen großen Vorteil: Wir wohnen in der Stadt und trotzdem sehr ländlich. Wir haben die Streuobstwiese und die Felder, die im Sommer blühen mit Mohn und Raps. Das sieht alles so wunderschön aus. Die Streuobstwiese hat mein Mann früher auch sehr gemocht und jetzt gehen wir mit dem Hund oft hin. Wir gehen auch täglich durch den Sauerlandpark, dort werden gerade die Papageien aktiv, da es Frühling wird.

### Welche Angebote nutzt Du im Sauerland?

Ich gehe sehr gern zum Gottesdienst. Die Atmosphäre und das Gebäude der Kirche wirkt auf mich sehr. Ich spüre Geborgenheit und ich fühle mich da einfach nur wohl. Ich verbinde damit viele schöne Erinnerungen. Mein Mann Heinrich Rahn



hat dort drei Buchpremieren gemacht und jährlich am Sommer der Begegnungen teilgenommen mit seinem Erzählcafé, bei dem es auch Kaffee und Kuchen gab, während er vorlas.

### Welche anderen Kurse, Veranstaltungen besuchst Du, die hier angeboten werden?

Ich gehe zur Gymnastik, den Festen und vor allem Konzerten. Wir haben ein Glück, dass Frau Park Kontakte zu guten Sängern aus dem Theater hat. Die Konzerte sind immer sehr schön.

### Was magst Du an den Seniorennachmittagen?

Alle sind sehr lieb miteinander und die Menschen sind sehr freundlich. Ella und Natalia sind so kreativ, sie haben immer gute Ideen und die Nachmittage haben oft besondere Themen. Und die einfachen Gespräche miteinander beim Kaffee sind auch sehr schön. Wir hatten auch schon Filmnachmittage und Bingo, Ausmalen oder Fasching. Ich bin ihnen sehr dankbar und glücklich, dabei zu sein.

### Was bedeutet Glauben für Dich?

In der Kindheit habe ich den Glauben von meinen Eltern vermittelt bekommen. Wir hatten zwar keine Kirche dort, aber wir haben unseren Glauben zuhause gelebt. Glauben haben, ist sehr wichtig für mich. Glauben an Gott, an das Leben nach dem Tod, an das, dass eine gute, höhere Macht, die Menschen trotz ihrer Fehler auf den richtigen Weg bringt.





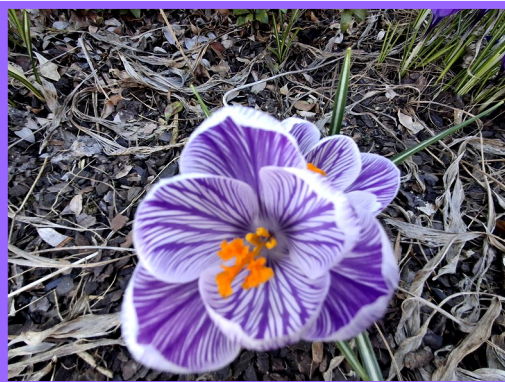




Gott spricht: *Siehe, neu!*  
ich mache alles

Offenbarung 21,5

Wie gefällt Ihnen der gestreifte Krokus auf der Titelseite? Ich konnte einfach nicht an ihm vorbeigehen. Kaum hat der Winter angefangen, sich zu verabschieden, erschien diese schöne Blume in einem kleinen Beet an einer belebten Straße. Nicht weit von ihm versammelten sich seine blauen Geschwister. Nicht minder schön, aber trotzdem fing *Die Königin der Streifen*



(wie man diese Sorte nennt) meinen Blick zuerst - denn diese Blume war anders. Und sie stand etwas abseits von den anderen, die sich dicht beieinander sammelten. Wie war das bloß gekommen? War sie eine seltene, zufällige Kreuzung aus den blauen Blüten? Oder war sie eine ganz andere Sorte, vom Himmel gefallen, von Weitem hierher geweht? Stand sie deshalb so abseits? Sie muss sich wohl einsam fühlen, dachte ich. So anders zu sein als die anderen, nicht in ihrer Gruppe zu sein, dachte ich und schmunzelte darüber, wie ich die-

ses Gewächs vermenschlichte. Doch was wusste ich schon über die Wahrnehmung einer Blume? Vielleicht war sie unserer nicht unähnlich. Sie inspirierte mich über das Anderssein nachzudenken. Wenn man ein Kleinkind ist, denkt

man nicht viel darüber nach, ob man so ist, wie die anderen, man ist einfach man selbst und erwartet so geliebt und akzeptiert zu werden.

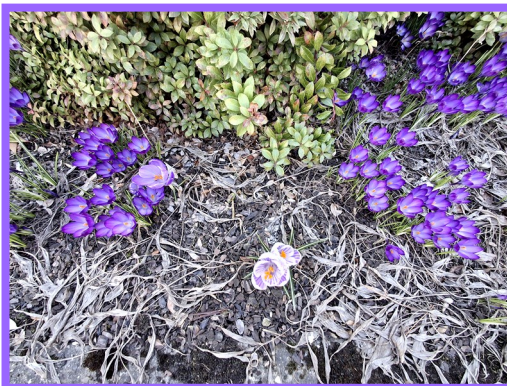
Doch sobald man größer wird, in die Schule kommt, fängt man an, sich zu vergleichen und will nicht mehr anders sein, sondern dazugehören. Man sehnt sich danach, eine blaue Blume im blauen Blumenmeer zu sein. Doch irgendwann, im Laufe des Erwachsenwerdens sieht man, dass es genau auf die Unterschiede ankommt im Leben, auf die eigenen Stärken, die sich wie lila Streifen in den Blüten durch uns hindurchziehen. Wenn wir auf sie acht geben und sie zulassen, dann können wir unseren eigenen Weg finden und auch an-



deren besser helfen. Auch unsere Nähe, um die Geborgenheit und Schwächen wollen gesehen und Liebe für einander zu spüren.

akzeptiert werden, unsere weißen, Möge der Boden auch so karg aus-  
sanften Stellen der Blüten. Wenn sehen, die Pflanzen lassen es sich  
diese von uns angenommen wer- nicht nehmen, bei den ersten war-  
den, können wir vielleicht auch Hil- men Sonnenstrahlen zu sprießen.  
fe von andere zulassen und uns Sogar wenn die Eiseskälte sie über-  
selbst gegenüber nicht mehr so fällt, knicken sie nicht ein, denn  
streng sein. Krokusse sind winterfest. Sie sind

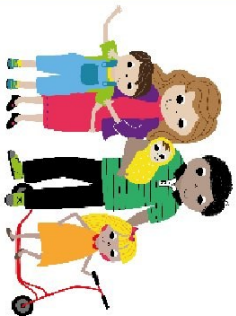
Wir werden stolz auf unsere Einzig- dafür gemacht, beides auszuhalten:  
artigkeit. Und wenn ich genau hin- Die Sonne und den Frost, so wie  
schaue zu den blauen Blumen- wir auch. Kommt der Frost, packen  
grüppchen, so sehe ich, dass auch wir uns ein und halten durch, mit  
sie unterschiedlich sind - keine ist unseren Lieben an unserer Seite  
genau wie die oder im Her-  
andere. Jede ist zen. Und so-  
Einzigartig. bald die Sonne  
scheint, öff-  
Auf einmal hab nen wir unse-  
ich auch nicht re Blüten um  
mehr das Gefühl, sie zu empfan-  
die gestreifte gen. Jedes  
Schönheit sei Jahr aufs Neue  
einsam, weil sie erwacht die  
abseits steht -



umgekehrt: Einerseits hat sie Natur und wir mit ihr und wir dür-  
Raum, um sich zu entfalten, ande- fen uns endlich auf den Frühling  
rerseits hat sie ihre Freunde in der freuen - innen wie außen. Lassen  
Nähe. So ist es auch bei uns Men- auch Sie sich von der Königin der  
schen oft. Manchmal brauchen wir Streifen anstecken mit Mut und  
etwas Abstand von anderen, um zu Lebensfreude. Ich wünsche allen  
begreifen, was wir selbst wollen, gesegnete Ostern und Wärme und  
und wohin die Reise gehen soll. Licht im Herzen!

Und dann wiederum brauchen wir

*Helene Rahn*

| Montag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Dienstag                                                                                                                                                                                                                                                                            | Mittwoch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Donnerstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gemeinschaftsraum</p>  <p><b>Frühstarter-Café</b></p> <p>7:30 - 9:00 Uhr<br/>mit<br/>Zuzana</p>                                                                     | <p>Gemeinschaftsraum</p> <p><b>Zusammen Spiel</b><br/>Spielen + Lernen<br/>für Eltern und Kinder</p> <p>9:00 - 11:15 Uhr<br/>mit<br/>Maïda</p>                                                     | <p>Kina KBS</p> <p><b>Baby-Spiel-Kurs</b></p> <p>9:00 - 10:30 Uhr<br/>mit<br/>Anna</p>                                                                                                                             | <p>Gemeinschaftsraum</p> <p><b>Zusammen Spiel</b><br/>Spielen + Lernen<br/>für Eltern und Kinder</p> <p>09:00 - 11:15 Uhr<br/>mit<br/>Zuzana &amp; Eileen</p>                                      |
| <p>Gemeinschaftsraum</p>  <p>9:00 - 11:00 Uhr<br/>mit<br/>Zuzana &amp; Kateryna</p>   | <p>Gemeinschaftsraum</p> <p><b>Wir lernen Deutsch</b></p> <p>11:30 - 13:00<br/>mit<br/>Laura &amp; Kateryna</p>   | <p>Gemeinschaftsraum</p>  <p><b>MamBa</b><br/>Mama – Baby - Café</p> <p>10:00 - 11:30 Uhr<br/>mit<br/>Zuzana</p>                                                                                                   | <p>Gemeinschaftsraum</p>                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <p>Gemeinschaftsraum</p>  <p><b>Yoga für Erwachsene</b></p> <p>16:30 - 17:30 Uhr<br/>mit<br/>Maïke</p>                                                                 |                                                                                                                                                                                                    | <p><b>Fragen?</b></p> <p>- Verantwortlicher:</p>  <p><b>Jan Matous</b><br/>KBS Stadteilbüro<br/>Föhner Str. 72<br/>0611 20517 13<br/>0178 101 225 8<br/><a href="mailto:jan.matous@ekm.de">jan.matous@ekm.de</a></p>  | <p>Gemeinschaftsraum</p>  <p><b>Elterncafé</b></p> <p>15:30 - 17:30 Uhr<br/>mit<br/>Zuzana &amp; Kateryna</p>   |



## Familienausflug Lama-Wanderung



Wir grillen: Bringt Essen und Trinken mit  
Anmeldung erforderlich!



Wir freuen uns auf euch!  
Jan und Zuzana



**09.04.2026**  
**09:45 - 16:30 Uhr**



**Treffpunkt:**  
**Marktplatz Sauerland**



KiEZ-Verantwortlicher: Jan Matous  
☎ 0611-20517 13 oder 01781012258  
🏠 Stadtteilbüro, Föhler Str. 72  
✉ jan.matous@ekhn.de





# Hessisches Staatstheater

...ist nicht deine/Ihre Welt oder  
mit Fragezeichen im Kopf verbunden...?



Das Staatstheater Wiesbaden und wir vom KBS  
besprechen vorher mit euch/ Ihnen das Theaterstück  
**Romeo und Julia**, erfahren worum es geht und spannende  
Hintergründe.

Anschließend gehen wir zusammen ins Theater und  
bekommen dazu noch eine exklusive Führung hinter die  
Kulissen in die Theaterwerkstatt.

**Teilnehmen** können Jugendliche, Erwachsene und  
Senior:innen aus dem Stadtteil, Kosten gibt es keine.

Der Theaterbesuch ist am **20.04. um 19:30 Uhr**  
Vor- und Nachbereitungstermine werden noch bekannt  
gegeben.



Anmeldung:



Petra Ebeling



0611 20 157 11 oder 0177 144 31 91



Föhrer Str. 72



[petra.ebeling@ekhn.de](mailto:petra.ebeling@ekhn.de)

# STADTTEILFEST SAUERLAND



©Otto Witte



Bitte Geschirr  
mitbringen!

## Euch erwartet:

buntes Bühnenprogramm

Essen und Getränke

Kreative Stände zum Mitmachen  
und vieles mehr!

Flohmarkstände  
kostenfrei für  
Bewohner:innen  
Jetzt anmelden!



Freitag,  
08.05.2026  
15 - 20 Uhr



Sauerlandpark  
Huttenstraße 46



**KBS** Stadtteilbüro

☎ Christine Gilberg, 0611 20 517 10 oder  
Tanja Vitucci, 0611-20 517 14

🏠 Föhrer Str. 72

✉ kbs@ekhn.de

## Ehrenamt in Jugendhand – Jugendliche gewinnen Hessischen Integrations- und Teilhabepreis

Der 18. November 2025 war im Jugendzentrum Trafohaus weit mehr als nur ein Datum im Kalender. An diesem Tag durften wir erleben, wie unsere Jugendlichen mit ihrem Engagement den 1. Platz des Hessischen Integrations- und Teilhabepreises gewonnen haben. Ein Moment großer Freude, der uns allen noch lange in Erinnerung blei-

ben wird – verbunden mit viel Stolz, strahlenden Gesichtern und auch der einen oder anderen Freudenträne.

Das Projekt *Ehrenamt in Jugendhand* besteht inzwischen seit rund 20 Jahren. Viele Menschen im Sauerland sind unseren engagierten Jugendlichen sicherlich schon begegnet – vielleicht beim Stadtteilstfest, wo sie Pommes ausgegeben haben, beim Laternenumzug mit einem heißen Punsch oder bei einer anderen Aktion im Viertel. Oft geschieht dieses Engagement ganz selbstverständlich, sodass





man gar nicht sofort bemerkt, dass hier junge Menschen einen großen Teil ihrer Freizeit für das Gemeinwohl einsetzen.

Der Einstieg ins Ehrenamt beginnt bei uns bereits früh: Ab 12 Jahren können Jugendliche als „Anwärter:innen“ erste Erfahrungen sammeln. Sie helfen bei Aktionen mit, nehmen an Schulungen teil und werden später von den aktiven Ehrenamtlichen selbst gewählt. In regelmäßig stattfindenden Treffen wird gemeinsam geplant, diskutiert und entschieden – von Einsatzplänen über neue Projektideen bis hin zu Veranstaltungen wie dem jährlichen „Tag der offenen Tür“.

Auch darüber hinaus zeigen unsere Jugendlichen immer wieder große Hilfsbereitschaft: ob bei unterstützenden Aufgaben im Alltag oder durch spontanes Einspringen, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie sind da, übernehmen Verantwortung und gestalten ihren Stadtteil aktiv mit – ein Engagement, das nun auch auf Landesebene gewürdigt wurde.

Monatsspruch Mai 2026

**Die Hoffnung haben  
wir als einen sicheren  
und festen Anker  
unserer Seele.**

Hebräer 6,19



**Rätseln. Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen.** • [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

A dense, repeating pattern of various shades of green and yellow-green shamrocks and four-leaf clovers on a white background, framed by a blue border. The pattern includes large, medium, and small clovers, some with black outlines and others without, creating a vibrant and festive design.

# Frohe OSTERN





Ich sei ein Entdecker, sagt mein Herrchen über mich. Wir sind jeden Tag draußen zusammen auf Tour. Wir haben ziemliches Glück, sagt mein Frauchen, dass unser Stadtteil mitten in der Natur liegt. Wir brauchen bloß vor die Tür zu gehen. Naja, direkt vor unserer Tür ist der Markplatz, wo immer viele Kinder spielen und mir Bälle um die Ohren pfeifen, wenn wir drüber laufen. Das ist Spaß und Stress gleichzeitig für mich. Nach einer Minute sind wir dann aber auf unseren Feldern angekommen und ich schnüffele los. Ich lese somit die Hundezeitung, sagt mein Herrchen. Wenn ich genug gelesen hab, hab ich Lust zu laufen und wir sprinten los. Meist überqueren wir die Felder und laufen nach Freudenberg. Dort gib es viele Weinreben, zwischen denen ich rumlaufe und oft andere Tiere erspähe. Manchmal sehen wir vom Weiten schon etwas im Gras liegen. Ist es ein kleiner Fuchs oder ein dicker Hase? Manchmal ist es auch ein Reh, dass uns neugierig ansieht. Wir gehen nicht zu nah dran, um es nicht zu erschrecken. Besonders schön finde ich die Aussicht vom Goethe-Stein. Da darf ich auf der Mauer laufen, während Frauchen mich immer festhält, weil sie Angst hat, ich falle runter. Dabei passe

ich doch selbst auf mich auf und auf sie natürlich auch.

Oft gehen wir in den Dotzheimer Wald. Da folgen wir dem Bach, in den ich immer wieder reinspringe, und erklimmen



steile Hügel. Oben angekommen, bekomme ich meist Leckerlis als Belohnung. Der Wald ist riesig, es gibt immer neue Wege zu entdecken. Besonders schön ist es in Schlangenbad, da gibt es einen mystischen Wanderweg, den haben wir zusammen gemacht. Ich hätte ihn sogar zweimal mit meinem Herrchen umrunden können, aber Frauchen hätte es nicht geschafft. Sie will immer nur Pause machen und was essen. Ich kann auch beim Laufen essen und werde nicht müde.

Mit meiner Oma und meinem Onkel gehe ich auch gern mitten im grünen Sauerland spazieren, es gibt hier so viele Bäume und Sträucher, dass ich manchmal denke, ich stehe im Wald.

*Mischlingsrüde Beck*

## Finde ein Kindergebet heraus

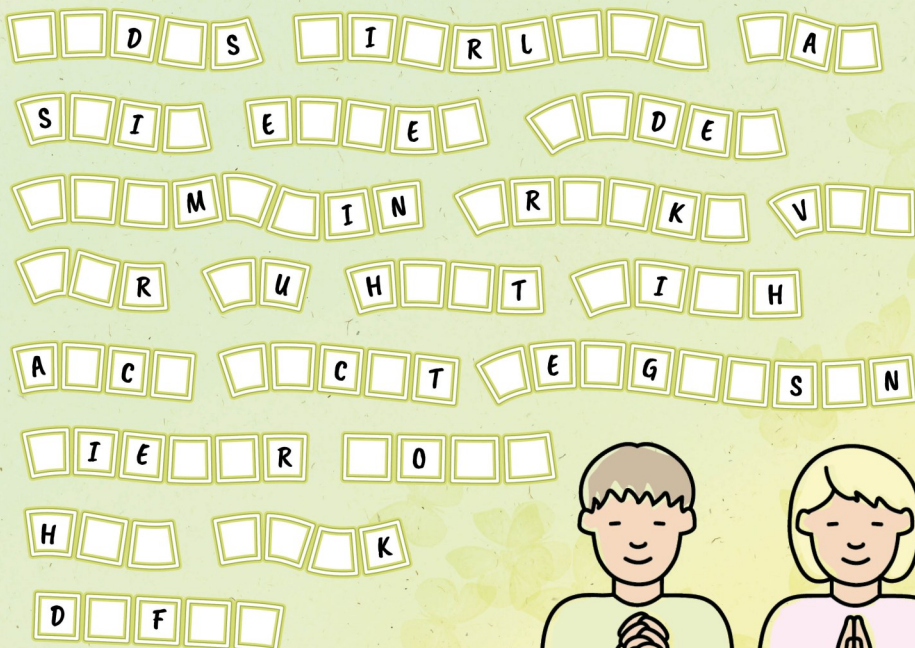
In dem Rechteck sind die 21 Worte eines Gebets versteckt, lesbar in allen erdenklichen Richtungen.

Hat man alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, die Bezeichnung für das Gebet.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | A | F | Ü | R | T | T | T | O | G |
| * | I | N | I | E | L | M | Ü | L | B |
| S | N | D | A | N | K | H | A | S | T |
| C | O | * | I | * | H | J | * | * | K |
| R | V | E | R | G | E | S | S | E | N |
| E | S | J | E | D | E | S | G | E | I |
| B | * | B | E | H | C | I | M | E | R |
| E | E | S | S | E | N | T | A | H | T |
| I | * | N | I | E | L | R | E | I | T |
| L | H | C | U | A | N | I | C | H | T |
| D | U | * | * | H | A | B | * | T | * |

RätselH. Wissen.Baustein.Herstellen.Spülen. © www.GemeindeInfoDruckerei.de

Schreibe hier die Art des Gebetes



Das Thema **Nachbarschaftsraum** tritt jetzt in eine sehr konkrete Phase. Sowohl die Satzung als auch die Geschäftsordnung des Nachbarschaftsraums sind abgestimmt. 5 Gemeinden haben den Satzungsentwurf bereits beschlossen. Der Kirchenvorstand der Erlösergemeinde wird sich in seiner nächsten Sitzung im Februar ebenfalls befassen und voraussichtlich beiden Entwürfen zustimmen. Die Arbeiten für die künftige Gestaltung des Nachbarschaftsraums nehmen nach wie vor viel Zeit in Anspruch.

In der Sitzung des **Grundstücksausschusses** am 05.11.2025 wurden nochmals zwei geänderte Varianten der Grundstücksbewertung vorgelegt. Dabei haben sich die Nachbarschaftsgemeinden mehrheitlich für die Variante ausgesprochen, in der Reparaturen in unserem Gemeindezentrum auch künftig bezuschusst werden können.

Der **KBS-Ausschuss** hat den **Satzungsentwurf** für die Umwandlung des KBS in einen kirchlichen Zweckverband beschlossen. Dieser wird zurzeit von der Kirchenverwaltung geprüft und soll noch im Februar von der Erlösergemeinde und dem Dekanat verabschiedet werden.

Das **Parkett im Kirchenraum** und im sog. Poguntkeraum wurde abgeschliffen und neu versiegelt. Die Arbeiten sind sehr gelungen. Der Kostenvoranschlag wurde voll eingehalten.

Auf dem Vorplatz wurde eine **orange Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen** aufgestellt.

**Vermietungsanfragen für private Feierlichkeiten:** Der Vorraum und der sog. Poguntkeraum können für private Feierlichkeiten vorzugsweise samstags angemietet werden. Interessenten benötigen eine Haftpflichtversicherung. Vermietungen an Sonntagen sollen nur in absoluten Ausnahmefällen



erfolgen. Anzufragen im Gemein-  
debüro.

Interessierte. Melden Sie sich  
doch bitte im Gemeindebüro,  
damit wir Sie als Gast zu einer KV

Der KV (Mitglieder siehe Foto) -Sitzung einladen können.  
sucht nach wie vor dringend **Ge-  
meindemitglieder, die den KV  
bei seinen Arbeiten unterstüt-  
zen können.** Wir freuen uns über  
jeden Interessierten bzw. jede

*Ihr KV Vorsitzender  
Peter Langenströher*



# Einladung zum gemeinsamen Osterfest

Wir laden alle herzlich ein, zusammen am  
**Ostersonntag** einen Familiengottesdienst zu feiern!

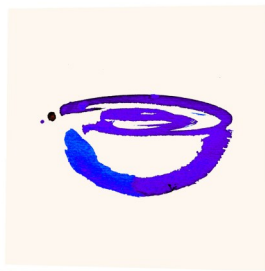
Am **5. April 2026**

Um **10 Uhr**

Im Gemeindezentrum der Erlösergemeinde

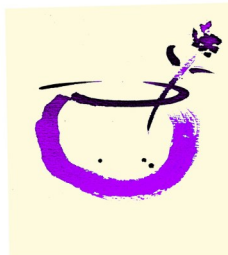
Nach dem Gottesdienst findet die traditionelle

**Ostereisuche** statt mit anschließendem  
**gemeinsamen Essen.**



Wer zum Buffet etwas  
beitragen möchte, mel-  
det sich gerne bei  
Natalia Gerlach oder  
Ella Kleis.

*(Kontaktdaten:  
nächste Seite).*



# IMPRESSUM & KONTAKTE

## Ev. Erlösergemeinde Wiesbaden.

### Sauerland (Träger vom KBS)

#### Adresse:

Föhrer Str. 70, 65199 Wiesbaden

#### Pfarrer Lars Schneider

Tel. 0611/ 421 175; Mobil 0176-45966797

Email: Lars.Schneider@ekhn.de

Sprechzeiten: Donnerstag von 11:00 bis 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Gemeindesekretariat: Inge Erler

Tel. 0611/ 421 175, Fax 0611/ 4620 9663

Dienstag und Donnerstag 08:30 - 12:00 Uhr

#### Email:

erloesergemeinde.wiesbaden@ekhn.de

#### Website:

<https://ev-erloesergemeinde-wiesbaden-sauerland.ekhn.de>

### Kirchenvorstand

**1. Vorsitzender** Peter Langenströher

**2. Vorsitzender:** Pfarrer Lars Schneider

#### Kirchenmusik:

Hanul Park, Tel. 0611/ 844 537

#### Seniorenarbeit:

Ella Kleis, Tel. 01525/3816391

Natalia Gerlach, Tel.

0172/9112590

### Gemeindebrieferstellung:

#### Redaktion & Layout

Helene Rahn

#### Druck

GemeindebriefDruckerei

#### Bildquellennachweise

S. 2 u., 3, 9: Grafik: Pfeffer; S.12,13:

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, S.28,

29 o., 31: © GemeindebriefDruckerei.de, mal-o-

mat-de; S. 29 u.: Mal-o-Mat.de; S. 18/19 Acrylma-

lerei v. Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

## KBS

#### Adresse:

Föhrer Str. 72, 65199 Wiesbaden

#### Geschäftsführung/Stadtteilarbeit-Leitung:

Christine Gilberg, Tel. 0611/ 205 1710,

christine.gilberg@ekhn.de

#### Stellvertretung, 50 +:

Petra Ebeling, Tel. 0611/ 205 1711,

petra.ebeling@ekhn.de

#### Verwaltung:

Swetlana Bowkun, Susanne Mohr,

Tel. 0611/ 205 170,

kbs.verwaltung.wiesbaden@ekhn.de

Kernöffnungszeit: Werktags 10 bis 14 Uhr

#### Schuldnerberatung:

Lukas Heun, Tel. 0611/ 205 1712,

lukas.heun@ekhn.de

#### KinderElternZentrum, Sauerland (KiEZ):

Jan Matouš, Zuzana Karaffova,

Tel. 0611/ 205 1713,

kiez-sauerland@ekhn.de

#### Beschäftigungsinitiative:

Jan Matouš, Tel. 0611/ 205 1713,

kbs-bis@ekhn.de

#### Stadtteilangebote:

Tanja Vitucci, Tel. 0611/ 205 1714,

tanja.vitucci@ekhn.de

### Jugendzentrum Trafohaus

Langeooger Str. 43,

(Post an Föhrer Str. 72):

**Lukas Heun, Andreas Kurz, Tanja Vitucci, Nele**

**Rokossa,**

Tel. 0611/ 184 2441, kbs.trafohaus@ekhn.de

### Evangelische Kindertagesstätte KBS

Langeooger Str. 45, (Post an Föhrer Str. 72)

**Leitung:** Cornelia Kusch-Krawiec,

Tel. 0611/ 184 2440, kbs.kita@ekhn.de

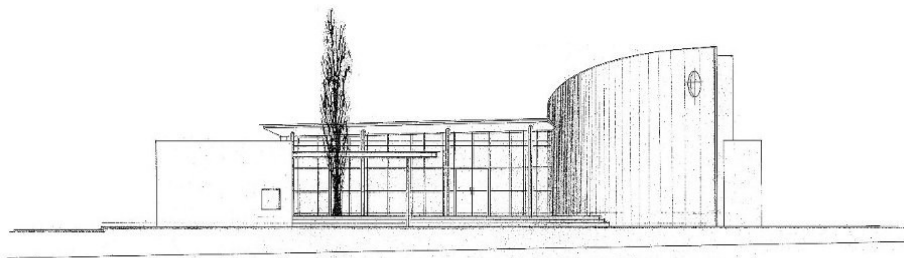
### Kollektenkonto:

Wiesbadener Volksbank

IBAN 75 5109 0000 0015 0324 05

BIC WIBADE5WXXX





## Gottesdienste in der Ev. Erlösergemeinde

### Wiesbaden – Sauerland

#### März 2026

- |        |           |                                             |                         |
|--------|-----------|---------------------------------------------|-------------------------|
| 08.03. | 10:00 Uhr | Gottesdienst, Okuli                         | Pfarrer Lars Schneider  |
| 22.03. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Judika | Präd. Bernhard Pfeiffer |

#### April 2026

- |        |           |                                                                                        |                        |
|--------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 03.04. | 10:00 Uhr | Gottesdienst, <b>Karfreitag</b><br>(Violine Jinsil Muschinski-Choi)                    | Pfarrer Lars Schneider |
| 05.04. | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst, <b>Ostersonntag</b><br>(anschließendes Essen und Ostereiersuche) | Pfarrer Lars Schneider |
| 19.04. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>Misericordias Domini                            | Pfarrer Lars Schneider |

#### Mai 2026

- |        |           |                                                                                         |                                                |
|--------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 10.05. | 11:00 Uhr | Gottesdienst in der Ev. Kirchengemeinde Dotzheim<br><b>Vorstellung der Konfirmanden</b> | Pfr. Lars Schneider<br>Pfarrer Harigel-Poralla |
| 17.05. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, Exaudi                                                                    | Prädikantin Maike Schulz                       |
| 24.05. | 10.00 Uhr | <b>Pfingstsonntag/ Konfirmation</b><br>mit Heiligem Abendmahl                           | Pfarrer Lars Schneider                         |